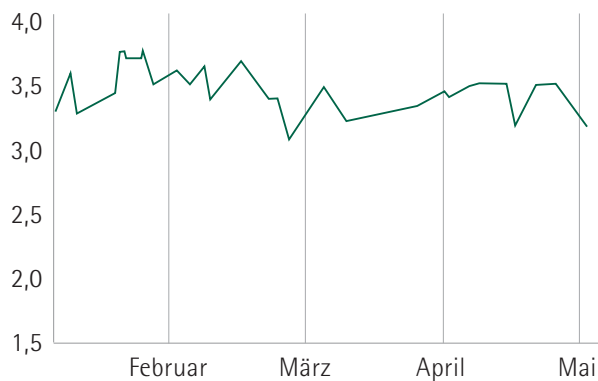


Zwischenmitteilung
Erstes Quartal 2010



Zwischenmitteilung der Energiekontor AG zum ersten Quartal 2010

Kursverlauf Januar bis Mai 2010 (Xetra) in Euro



Der Kurs der Energiekontor Aktie hat sich im ersten Quartal auf konstantem Niveau bewegt.

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE 0005313506
Symbol	EKT
Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse/ Geregelter Markt
Vorstand	Dirk Gottschalk, Peter Szabo
Aufsichtsrat	Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz), Günter Lammers (stellvertretender Vorsitz), Klaus-Peter Johanssen

Die Energiekontor-Gruppe

Kerngeschäft und -kompetenz der Energiekontor-Gruppe sind die Planung, Realisierung, Finanzierung, der Vertrieb und die Betriebsführung von Windparks. Zudem veräußert das Unternehmen Strom aus konzerneigenen Windparks. Neben dem Inland ist die Gruppe auch auf den Auslandsmärkten Portugal und Großbritannien aktiv. Darüber hinaus werden nicht nur Onshore-Projekte entwickelt, sondern auch mehrere Windparks in der deutschen Nordsee. Dort konnten für 2 große Offshore-Windparks Genehmigungen erwirkt und wesentliche Planungsschritte erreicht werden, die Voraussetzungen für den Bau der beiden Offshore-Windparks sind.

Insgesamt hat die Energiekontor-Gruppe bisher 74 Windparks mit einer Leistung von rund 500 MW geplant und errichtet.

Rahmenbedingungen

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben zu Jahresbeginn eine Erholung der Wirtschaft und der Märkte für das Jahr 2010 prognostiziert. Dementsprechend hat sich die Stimmungslage in der Wirtschaft und in den privaten Haushalten positiv entwickelt. Auch der im letzten Jahr prognostizierte Einbruch des Arbeitsmarktes ist erfreulicherweise bisher ausgeblieben. Vor diesem Hintergrund hat sich die Kreditvergabepraxis der Banken in den letzten Monaten leicht verbessert. Die Anforderungen an Projektfinanzierungen haben sich zwar seit Beginn der Finanzkrise geändert, stärkere Finanzierungseinschränkungen sind mehr oder weniger aber nur bei der Finanzierung von (internationalen) Großprojekten zu beobachten.

Aktuell wird diese positive Entwicklung aber von der Finanzkrise in Griechenland überschattet. Weitere EU-Staaten (Portugal, Spanien, Italien etc.) scheinen erneut von einer Krise der Finanzmärkte bedroht. Diese und anhaltende Diskussionen über die Euro-Stabilität könnten einen Stimmungswandel bewirken und sich nachteilig auf die Situation der Kapitalmärkte auswirken. Allgemein wird erwartet, dass der gerade in Brüssel beschlossene Euro-Rettungsschirm die Lage beruhigen wird. Sollte es dennoch zu einer Ausweitung der Krise auf EU-Ebene kommen, sind Einschränkungen in der Kreditvergabepraxis der Banken und in den Refinanzierungsmöglichkeiten institutioneller Investoren zu erwarten. Dies wiederum könnte sich nachteilig auf die Projektumsetzung auswirken und zeitliche Verzögerungen zur Folge haben. Zur Zeit sind aber noch keine Auswirkungen im Windkraftbereich spürbar.

Der Einfluss des Wahlergebnisses der Wahlen in Nordrhein-Westfalen für die Regierung Deutschlands lässt sich aktuell noch nicht einschätzen, könnte aber zur Beeinflussung der Reaktionszeit von politischen Entscheidungen führen.

Segmentierung

Die Segmentierung der Energiekontor-Gruppe erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Leistungsgegenstandes. Zum einen werden Windparks projektiert und an Dritte veräußert. Dieses Segment (»Projektierung und Verkauf von Windparks«) umfasst alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung eines Windparks. Am Ende des Planungsprozesses steht demzufolge ein errichteter und veräußerter Windpark. Seit rund 4 Jahren erfolgt der Verkauf von inländischen Windparks in Form von Private Placements. Vor dieser Zeit wurde das Eigenkapital primär von privaten Investoren im Rahmen von KG-Modellen gezeichnet. Auslandsprojekte werden nach wie vor in dieser Form konzipiert und zum Verkauf angeboten. Im zweiten Segment wird der Verkauf von Strom aus konzerneigenen Windparks (»Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks (kurz »Stromerzeugung«) erfasst, d. h. konzerneigene Windparks produzieren Strom, den die Energiekontor-Gruppe auf Basis der gesetzlichen Grundlage als Stromhändler in das öffentliche Stromnetz einspeist und der entsprechend vergütet wird. Leistungen, die in keinem dieser beiden Segmente erfasst werden, wie z. B. die Betriebsführungsleistungen, werden im Bereich »Sonstige operative Segmente« zusammengefasst.

Geschäftsverlauf 01. Januar – 31. März 2010

Projektierung und Verkauf von Windparks

Die Planung und der Vertrieb von Windparks stellen historisch das Kernelement der Energiekontor-Aktivitäten dar. Dieses Segment umfasst die Akquisition, die Planung, den Bau, die Finanzierung und den Vertrieb von Windparks an Dritte, in der Regel Kommanditisten oder institutionelle Anleger. Für jeden Windpark wird eine eigenständige Gesellschaft, in bisher allen Fällen eine GmbH & Co. KG, gegründet.

Im ersten Quartal 2010 konnte die Energiekontor-Gruppe in **Deutschland** die Akquisition an 8 Standorten für rund 60 MW abschließen. Die Genehmigung ist für ein Projekt im Mai 2010 erteilt worden. Mit der Erteilung weiterer Baugenehmigungen für mehrere Inlandsprojekte wird im zweiten Halbjahr 2010 gerechnet (siehe Ausblick). Aktuell beginnt die Umrüstung von Windkraftanlagen entsprechend der Systemdienstleistungs-Bonus-Regelung (SDL Bonus) für eine Reihe von konzerneigenen als auch nicht konzernzugehörigen Windparks, für die Energiekontor kaufmännische und technische Betriebsführungs-

aufgaben wahrnimmt. Entsprechend der Neuregelung durch das EEG können diese Parks technisch umgerüstet werden, damit sie über eine verbesserte Netzintegration verfügen und der eingespeiste Strom entsprechend höher vergütet wird. Ein Inlandsprojekt mit 10 MW (Wremen II Repowering) ist aktuell im Bau und soll nach Fertigstellung im Konzernbestand verbleiben.

Die **Offshore-Projekte** (OWP Nordergründe und OWP Borkum Riffgrund West (Pilot- und Ausbauphase) sind für die Energiekontor AG von großer strategischer Bedeutung. Insgesamt sind an den 3 Standorten rund 140 Windkraftanlagen geplant. Mit großem Engagement wird von den Mitarbeitern des Unternehmens an der Umsetzung dieser Projekte gearbeitet.

Für den Windpark Nordergründe (18 Windkraftanlagen, 90 MW) sind alle Verträge zur technischen Umsetzung unterzeichnet. Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2010 die Kreditvalutierung der Projektfinanzierung zu erreichen. Dazu sollen auch die in Frage kommenden Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in die Projektfinanzierung eingebunden werden, um die Anzahl der benötigten kommerziellen Banken zu begrenzen. Gespräche dazu haben mit der KfW bereits stattgefunden. Gründe für die Verzögerung der Projektfinanzierung liegen auch in den Klagen gegen die erteilten Genehmigungen für den Offshore-Windpark Nordergründe. Eingereicht wurden, wie berichtet, Klagen gegen die Genehmigung nach § 4 BImSchG bzw. gegen den Vorbescheid nach § 9 BImSchG von der Inselgemeinde Wangerooge, vom BUND Landesverband Niedersachsen e. V. und von der Interessengemeinschaft »Elbe-Weser-Fischer«.

Die Klage der Inselgemeinde Wangerooge wurde bereits im Dezember 2008 durch das Verwaltungsgericht Oldenburg abgewiesen. Seitens der Inselgemeinde wurde gegen diese Entscheidung eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg eingereicht, über die bisher noch nicht entschieden ist. Die Klage der Interessengemeinschaft »Elbe-Weser-Fischer« hingegen wurde durch das Verwaltungsgericht Oldenburg im Juni 2009 rechtskräftig abgewiesen. Die Klage ist damit als erledigt anzusehen. Mit dem dritten Kläger, dem BUND, finden derzeit Gespräche statt, um eine außergerichtliche Einigung zu erreichen. Durch die anhängigen Verfahren können weitere zeitliche Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden. Ziel ist es, mit dem Bau des Windparks im Jahr 2011 zu beginnen.

Für die Pilotphase des Windparks **Borkum Riffgrund West** werden aktuell Verhandlungen mit verschiedenen Anlagenherstellern geführt. Die Entscheidung für einen Anlagentyp soll bis zum Sommer gefällt werden. Am Standort ist die Errichtung von 80 Windkraftanlagen rund 50 km nordwestlich von Borkum geplant.

Des Weiteren plant EnergieKontor im Rahmen einer Ausbauphase des OWP Borkum Riffgrund West 43 Windkraftanlagen. Die Erteilung der Errichtungsgenehmigung durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) wird im Laufe des Jahres 2010 erwartet.



Die Planungen der EnergieKontor-Gruppe in den Ländern **Großbritannien und Portugal** verlaufen planmäßig.

In **Portugal** hat die Regierung im Frühjahr 2010 ein ambitioniertes Programm beschlossen, dem zufolge bis zum Jahr 2020 rund 3.000 MW Windkraft neu installiert werden sollen. In den nächsten Jahren ist hier demzufolge mit weiteren Ausschreibungsrunden zu rechnen. Um an der Umsetzung des Programms zu partizipieren, bereiten die Mitarbeiter der EnergieKontor-Gruppe aktuell weitere Standortakquisitionen vor.

Die Planung für einen Windpark mit 25 MW verläuft planmäßig, erste Gespräche mit Anlagenherstellern haben stattgefunden. Die Anlagenauswahl soll planmäßig Ende Mai 2010 abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Finanzkrise hat das stark verschuldete Portugal ebenfalls Haushaltsprobleme. Nach Einschätzung der EU-Kommission kann Portugal diese aber eigenständig unter Kontrolle bekommen. Trotzdem kann es aufgrund der angespannten finanziellen Situation in Portugal zu einer Verzögerung der Projektfinanzierungen kommen. Dieses könnte die Umsetzung der geplanten Windpark-Projekte verlangsamen.

In **Großbritannien** hat sich die EnergieKontor-Gruppe wie berichtet in den letzten Jahren eine erhebliche Projektpipeline aufgebaut. Im März 2010 hat die EnergieKontor UK Ltd, eine 100%ige Tochter der EnergieKontor AG, die Baugenehmigung für den Windpark Hyndburn/Oswaldtwistle erwirkt. Der Standort für diesen Windpark liegt im County Lancashire, rund 40 km von der Westküste entfernt, westlich der Ortschaft Leeds. An diesem Standort sollen 12 Windkraftanlagen der 2- bis 3-Megawatt-Klasse errichtet werden. Das Investitionsvolumen wird bei etwa 60 Mio. Euro liegen. Erste Gutachten gehen von einer Windgeschwindigkeit von rund 8 m/s aus.

Für einen weiteren bereits genehmigten Windpark mit 20 MW wird derzeit mit mehreren Planern ein abschließendes Radargutachten erarbeitet. Hierbei handelt es sich um eine Auflage aus der erteilten Baugenehmigung. Das Gutachten wird sich verschieben und erst bis Spätsommer des Jahres 2010 erwartet. Unter der Annahme einer positiven gutachterlichen Stellungnahme könnte die Kreditvaluierung für den Windpark noch bis Ende des Jahres 2010 erreicht werden.

Bereits im Jahr 2009 wurde für einen weiteren Windpark ein Enquiry-Verfahren (öffentliche Anhörung) aufgrund der Ablehnung im Genehmigungsverfahren begonnen. Eine negative Entscheidung der zuständigen Behörden ist im ersten Quartal 2010 gefällt worden. Für das Projekt wird die Genehmigung mit einer geringen Anlagen-Anzahl vorbereitet.

Eine Anleihe mit einem Volumen von mehr als 10 Mio. Euro konnte vom Vertrieb des Unternehmens innerhalb kurzer Zeit platziert werden. Ein Nachfolge-Projekt ist für den Spätsommer geplant.

Sonstiges

Im April 2010 wurde der EnergieKontor AG gemeldet, dass die RIBA Verwaltung GmbH, Bremen, einen Anteil von mehr als 3 % am Grundkapital der EnergieKontor AG hält. Diese Meldung wurde von der EnergieKontor AG fristgemäß veröffentlicht.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Durch den Verkauf des Stroms aus konzerneigenen Windparks soll der Cashflow im Konzern verstetigt und planbarer gestaltet werden. Reduziert werden kann damit die einnennenseitige Abhängigkeit des Unternehmens von der Volatilität des Vertriebsmarktes. Diese Entscheidung hat sich als grundsätzlich richtig erwiesen. Mit diesem

Segment hat die Energiekontor-Gruppe eine Basis geschaffen, die einerseits stetige Einnahmen generiert und andererseits vor dem Hintergrund einer weltweit steigenden Energienachfrage durch die Sicherung von windreichen Standorten für ein mögliches Repowering ein deutliches Wertezuwachspotenzial beinhaltet.

Das Windangebot lag in Deutschland im ersten Quartal rund 10 % unter dem langjährigen Mittelwert. In Portugal gibt es keinen vergleichbaren Index, dort scheint das Windangebot im ersten Quartal aber im Rahmen der Prognosen zu liegen. Ein Zeichen dafür, dass sich die Energiekontor-Strategie der Diversifikation in verschiedene Länder sich im ersten Quartal positiv auswirkt.

Die Betriebskosten der konzerneigenen Windparks unterliegen sowohl innerhalb der Projekte als auch in Bezug auf die einzelnen Windparks Schwankungen. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass sich die Kosten im Rahmen der Prognose bewegen werden.

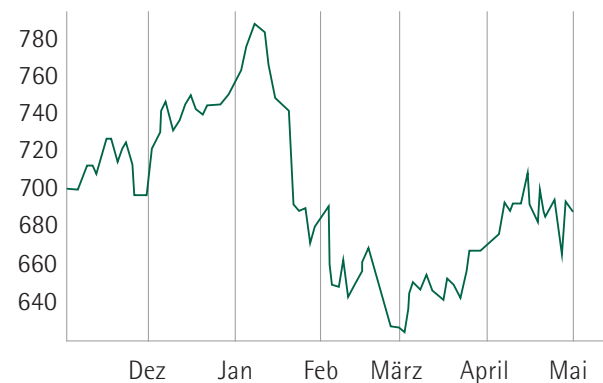
Konzerneigene Windparks

Windpark	Anzahl WKA	Ges. MW
Deutschland		
Debstedt (Tandem I)	11	11,0
Breitendeich (Tandem I)	5	7,5
Sievern (Tandem II)	2	2,0
Briest (Tandem II)	5	7,5
Briest II	1	1,5
Geldern	2	3,0
Mauritz-Wegberg (62 %)	5	7,5
Wremen II	5	3,0
Halde Nierchen I	5	5,0
Halde Nierchen II	4	4,0
Grevenbroich II	5	5,0
Osterende	2	3,0
Nordleda (51 %)	10	6,0
Portugal		
Marão	8	10,4
Montemuro	8	10,4
Penedo Ruivo	10	13,0
Summe	88	99,80

Ausblick

Die Branche der erneuerbaren Energien konnte vergleichsweise optimistisch in das Jahr 2010 starten. Weltweit ist der Ausbau politisch gewollt. Die Endlichkeit der Ressourcen ist nach wie vor sehr präsent. Das Leck an einer Bohrinself im Golf von Mexiko zeigt auf erschreckende Weise die Risiken, die mit der Nutzung von Öl verbunden sind.

Die Stimmung der Windkraftbranche spiegelt sich auch in der Entwicklung des Renixx wieder, der zu Anfang des Jahres deutlich abstürzte, sich aber in den letzten Monaten wieder nach oben entwickelt hat.¹



Verlauf des Renixx im Jahr 2010

Die neue Regierungskoalition aus CDU/CSU und FDP hat in ihrem Koalitionsvertrag ein vorzeitiges Überarbeiten des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen. Statt des bisherigen 4-jährigen Rhythmus soll das EEG zukünftig bereits nach 3 Jahren durch eine neue Novelle abgelöst werden. Aktuell wird bereits am EEG-Erfahrungsbericht gearbeitet, der zum Jahresende vorliegen soll. Im Sommer 2011 wird der Gesetzentwurf eines neuen EEGs im Deutschen Bundestag diskutiert. Das neue EEG soll gemäß Koalitionsvertrag am 01. Januar 2012 in Kraft treten. Eine Einschätzung auf die Auswirkungen einer möglichen Diskussion ist aufgrund der Erfahrungen nur eingeschränkt möglich. Aktuell wird davon ausgegangen, dass es eine positive Einschätzung des EEGs und damit wenig Änderungsbedarf geben wird.

Die Energiekontor AG hat im letzten Jahr ihre Projektpipeline im In- und Ausland verstärkt und weiter ausgebaut. Eine Vielzahl von Projekten befindet sich in der Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens oder bereits im Genehmigungsverfahren. Die Diversifikation sowohl auf verschiedene Länder als auch auf die On- und Off-shore-Planung bietet genügend Spielraum für die geschäftliche Weiterentwicklung des Unternehmens.

¹ RENIXX® (Renewable Energy Industrial Index) World wurde vom Internationalen Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) im Jahr 2005/2006 konzipiert und ist der erste weltweite Branchen-Aktienindex für erneuerbare Energien.

Schlüsselprojekte für die nächsten Jahre sind vor allem die geplanten Windparks auf See. Das Fundament der Geschäftsentwicklung ist und wird in den nächsten Jahren auch die Kombination aus großen und kleinen Onshore-Windparks in Deutschland, Portugal und Großbritannien bleiben.

Im Geschäftsjahr 2010 ist bislang eine verhaltene operative Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Jahresfinanzbericht zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert. Angesichts der nach wie vor turbulenten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Griechenland-Krise, Euro-Stabilität), die Rückwirkungen auf die internationalen Finanzmärkte und damit auch auf die Märkte für Eigen- und Fremdkapital haben, kann eine Prognose für den Geschäftsverlauf 2010 nur sehr eingeschränkt vorgenommen werden.

Die Projektpotenziale für einen positiven Ergebnisverlauf im Geschäftsjahr 2010 sind grundsätzlich vorhanden. In den Segmenten »Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks« und »sonstige Geschäftssegmente« werden positive Ergebnisbeiträge im Geschäftsjahr 2010 erwartet. Die Entwicklung im Segment »Projektierung und Verkauf« hingegen wird maßgeblich davon abhängen, ob die für das Gesamtjahr vorgesehenen Projekte im In- und Ausland planmäßig genehmigt, vertrieben und baulich umgesetzt werden können.

Ausblick Projektierung und Verkauf von Windparks

In Deutschland sollten im Jahr 2010 insgesamt Standorte für Windkraftanlagen mit einer Leistung von 100 MW gesichert werden. Ziel ist es, Baugenehmigungen für Standorte mit einer Kapazität von etwa 40 MW zu erwirken. Der Baubeginn für einen Teil dieser Projekte ist noch für das Jahr 2010 geplant. Mit dem Baubeginn eines bereits genehmigten Inlandsprojektes mit 4 MW wird spätestens im dritten Quartal gerechnet.

Bedingt durch die noch nicht abschließend entschiedenen Klagen der Inselgemeinde Wangerooge und des BUND und der nach wie vor angespannten Situation an den Finanzmärkten hat sich die Kreditvalutierung der Projektfinanzierung für den **Offshore-Windpark Nordergründe** in das Jahr 2010 verschoben. Ziel ist es, die Kreditvalutierung bis Jahresende zu erreichen und den Bau bzw. die Inbetriebnahme des Windparks Nordergründe in den Jahren 2011/2012 zu realisieren.

Die Errichtung des **Windparks Borkum Riffgrund West (BRW)** (Pilotphase) wird erst im Anschluss an Norder-

gründe erfolgen und ist ab dem Jahr 2013 geplant. Die aktuell geführten Gespräche mit Anlagenherstellern für den Windpark Borkum Riffgrund West sollen bis Sommer 2010 abgeschlossen sein. Ziel ist es, im Jahr 2010 den Anlagenkaufvertrag abzuschließen und eine Bank für die Projektfinanzierung zu mandatieren.

Darüber hinaus sollen die Vertragsverhandlungen für die wesentlichen Gewerke, wie Fundamente, Kabel und Umspannwerk, im Jahr 2010 begonnen werden. Der Abschluss der Verträge wird jedoch frühestens für das Jahr 2011 erwartet. Auf Grundlage der durch die vom BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie) erteilten Genehmigung ist die Aufbereitung/Erarbeitung weiterer projektrelevanter Daten notwendig, dazu gehört z. B. eine Zusammenfassung aller sicherheitsrelevanten Umweltdaten (Design Base).

Für den **Offshore-Windpark BRW** (Ausbauphase) soll bis zum Sommer 2010 der Erörterungstermin mit dem BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie) erfolgen, der Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung ist. Die Baugenehmigung wird bei planmäßigem Verlauf im Laufe des Jahres 2010 erwartet.

Im Vertrieb sollen in Abhängigkeit von der Projektreife die geplanten deutschen Onshore-Windparks in Form von Private Placements angeboten werden. Darüber hinaus ist eine weitere Stufenzins-Anleihe für den Spätsommer geplant.

Im Jahr 2010 soll in **Portugal** die Planung der bereits gesicherten zusätzlichen 25 MW fortgesetzt werden. Angestrebt wird, für dieses Projekt bis zum Jahresende die Kreditvalutierung zu erlangen. Auf Grundlage des neuen Regierungsprogramms kann bezüglich weiterer Planungen in Portugal davon ausgegangen werden, dass regierungsseitig fortlaufend neue Verfahren zur Vergabe von Netzkapazitäten ausgeschrieben werden, an denen sich die Energiekontor-Gruppe beteiligen wird.

In **Großbritannien** sollen ebenfalls weitere Akquisitionen für neue Standorte forciert werden. Für Projekte mit einer Kapazität von rund 30 MW sollen Bauanträge eingereicht werden. Für einen anderen Windpark (9 MW) soll das Enquiry-Verfahren zur Erlangung einer Genehmigung begonnen werden. Für einen Windpark (20 MW) ist der Abschluss der Kreditvalutierung der Projektfinanzierung geplant, die bauliche Umsetzung soll im Jahr 2011 stattfinden.

Ausblick Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Der Bereich der konzerneigenen Windparks soll in den nächsten Jahren stetig ausgebaut werden. Dabei ist auch denkbar, dass Windparks fremder Projektentwickler und/oder Betreiber bei entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen übernommen werden.

Die Einschätzung der Stromerträge für das Gesamtjahr ist auf Grundlage der ersten Monate nur eingeschränkt möglich. Es ist davon auszugehen, dass die Stromerlöse in den eigenen Parks etwa auf Niveau des Vorjahres liegen werden und dieses Segment einen positiven Anteil zum Ergebnis 2010 beitragen wird. Entscheidend für das Segmentergebnis ist vor allem das Windangebot im Herbst, da dieser, über das Jahr betrachtet, der windreichste Zeitraum ist.

Risiken

Hinsichtlich der Darstellung der Risiken verweisen wir im Wesentlichen auf den Jahresfinanzbericht 2009 der Energiekontor AG (Seite 26–30). Der Bericht steht unter www.energiekontor.de kostenlos zum Herunterladen bereit oder kann als Printversion direkt bei Energiekontor angefordert werden.

Darüber hinaus hat sich in den letzten Wochen die Finanzkrise verstärkt auf Portugal ausgeweitet. Nach Einschätzung der EU-Kommission kann Portugal seine Haushaltsprobleme in den Griff bekommen. Trotzdem kann es aufgrund der angespannten finanziellen Situation bedingt durch eine erhöhte Risikowahrnehmung der Banken zur einer Verzögerung der entsprechenden Projektfinanzierungen kommen.

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
Telefax +49 421 3304-444

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de